



Das ist es, was ich wirklich bin

Gewaltfrei kommunizieren nicht nur im RU | Sek. I | Gottfried Orth

„Sieh die Schönheit in mir;
such' das Beste in mir.
Das ist es, was ich wirklich bin
und was ich wirklich sein will.
Es mag etwas dauern,
Es mag schwer zu finden sein,
aber sieh die Schönheit in mir.

Sieh die Schönheit in mir,
jeden Tag:
Kannst du das Wagnis eingehen,
kannst du eine Möglichkeit finden,
in allem, was ich tue,
mich durchscheinen zu sehen
und meine Schönheit wahrzunehmen.“¹

Wie wäre das, wenn du in der Schule so wahrgenommen würdest, wie das Gedicht es beschreibt? Wie wäre das für Sie als Lehrerin oder Lehrer, wenn Sie in der Schule so wahrgenommen würden, wie das Gedicht es beschreibt?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Welches Risiko würdest du/würden Sie eingehen, wenn Sie es wagen würden, die Schülerinnen und Schüler, wenn du es wagen würdest deine Lehrerinnen und Lehrer so wahrzunehmen?

.....
.....
.....
.....

¹ Copyrigh: 1986 Smilin Atcha Music Inc. Veröffentlicht auf Red Note Records 800-824-2980. Zit. nach: M. B. Rosenberg, Erziehung, die das Leben bereichert. Gewaltfreie Kommunikation im Schulalltag. Paderborn 2005. S. 80 f. Vgl. dazu auch G. Orth, Gewaltfreie Kommunikation in Kirchen und Gemeinden. AaO. S. 83 ff. Vgl. auch M 6: Menschen werden wertgeschätzt.

.....

.....

.....

Was wäre an Schule anders, wenn dieser Blick auf das, was jede und jeder sein will und was sie nicht immer sind/sein können, den Umgang miteinander bestimmen würde?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Christlich gesprochen ist dies der Blick Gottes auf die Menschen, die als Gottes Ebenbilder beschrieben, die mit dem Titel „Kinder Gottes“ ausgezeichnet werden – und egal, was sie tun oder lassen, Ebenbilder und Kinder Gottes bleiben. Christlicher Glaube versteht dies als Gnade. Als Luther dies erkannte, dass er sich diesen Blick der Gnade nicht erarbeiten oder verdienen kann, sondern dass er Geschenk ist, öffnete sich für ihn, so schrieb er einmal, die Pforte zum Paradies eines erneuerten Lebens: „Nun fühlte ich mich ganz und gar neugeboren und durch offene Pforten in das Paradies selbst eingetreten.“

Kannst du dies emotional und/oder gedanklich nachvollziehen? Bitte begründe deine Antwort.

.....

.....

.....

.....

.....

Abschließend unterhaltet euch bitte mit eurem Religionslehrer/eurer Religionslehrerin, was der Beitrag des Religionsunterrichtes zu einer Schulkultur sein könnte, die in jedem und jeder, die am Schulleben beteiligt sind, deren Schönheit sehen will – egal, was der- oder diejenige tut oder unterlässt.